

Gesendet am 11.01.2019 in

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Anke Zimmermann,

Evangelische Pfarrerin, Homberg/Efze

Durch Hohes und Tiefes

Ich habe ein besonderes Liederbuch gefunden. Der Titel hat mich sofort angesprochen „Durch Hohes und Tiefes“ heißt das Buch. Es ist das Liederbuch der evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland. Junge Menschen singen aus diesem Liederbuch. Ich stelle mir vor, wie sie im Studentenwohnheim oder in WG-Zimmern zusammensitzen, wie sie Andachten feiern und Semestergottesdienste vorbereiten. Irgendeiner kann Gitarre spielen und schon geht es los. Durch Hohes und Tiefes, damit könnten die Noten gemeint sein, die zu singen sind. Aber sicher noch mehr.

In diesem Liederbuch geht es um das Leben und um den Glauben. Da gehört Hohes und Tiefes immer dazu. Glück und Vertrauen, Freundschaft und Liebe genauso wie Unglück und Enttäuschung, Trennung und Abschied. Das ist im Leben der jungen Studierenden genauso wie im Leben ihrer Eltern und Großeltern. Wir alle erleben Hohes und Tiefes, sind manchmal himmelhochjauchzend und manchmal zu Tode betrübt. So ist das Leben und dazu werden seit Menschen Gedenken Lieder geschrieben und gesungen. Das Singen verbindet uns auf besondere Weise miteinander. Wir teilen unsere Erfahrungen, Nähe entsteht und eine Gemeinschaft

über die Worte und Töne hinaus. Zusammen singen macht Spaß und es ist auch noch gesund, sagen Fachleute.

Das Liederbuch „Durch Hohes und Tiefes“ holt Gott mit ins Boot. Mit Gott geht es durch die unterschiedlichen Tage des Lebens. So können Danklieder und auch Klagelieder gesungen werden und Segenslieder. Sie erzählen davon, dass Gott da ist und dass er mitgeht durch das Hohe und das Tiefe im Leben, wie gut!